№ 218. 1865. **Amtsblatt zur Laibacher Zeitung** 23. September.

Ausschließende Privilegien.

Nachstehende Privilegien sind erloschen und wurden als solche vom k. k. Privilegien-Archive im Monate Juni 1865 einregistrirt, und zwar:

28. Das Privilegium des Samuel Bollingeer, vom 16. Dezember 1863, auf die Verbesserung der Zentrifugal-Pumpen.

29. Das Privilegium des Franz Höcher, vom 15. Dezember 1863, auf die Erfindung eines sogenannten „Solitär-Dampfbadapparates" für eine einzelne Person.

30. Das Pivilegium des Franz Jakob Jacquier, vom 15. Dezember 1863, auf die Erfindung eines Verfahrens der Reinigung des auf 25° Beaumé verdampften Rübensaftes, so wie der auf den gleichen Konzentrationsgrad verdünnten Nachproducte.

31. Das Privilegium des Franz Simon, vom 15. Dezember 1863, auf die Erfindung einer Würfelschneidmaschine für Speck und andere Materialien.

32. Das Privilegium des S. Hauser, vom 20ten Dezember 1863, auf die Verbesserung der Lederschmiere.

33. Das Privilegium der F. Neiber und H. Breiter, vom 19. Dezember 1863, auf die Erfindung von eigenthümlichen Zigarren- und Geldtaschenrahmen mit Karniß.

34. Das Privilegium des Robert Lavender, vom 19. Dezember 1863, auf die Erfindung eines eigenthümlichen Schmiermittels.

35. Das Privilegium des Pasquale Potenza, vom 19. Dezember 1863, auf die Erfindung eines eigenthümlichen Verfahrens, Seide aus der Rinde des Maulbeerbaumes darzustellen.

36. Das Privilegium des Michael Cohen, vom 21. Dezember 1863, auf die Erfindung eines Zinkofens mit Braunkohlenfeuerung.

37. Das Privilegium der Franziska Schuller, vom 29. Dezember 1863, auf die Erfindung einer Wirthschafts-Laugenessenz.

38. Das Privilegium des Rudolf Günsberg, vom 29. Dezember 1863, auf die Erfindung eines Verfahrens, um aus dem Erdwachse, Paraffin, Photogen, Maschinenschmieröl und Wagenschmiere zu erzeugen.

39. Das Privilegium des A. Maczuski, vom 31. Dezember 1863, auf die Erfindung einer Haarfärbe-Pomade, genant „Milanes."

40. Das Privilegium der Wilhelm Hiebel und Dominik Hoffmann, vom 29. Dezember 1863, auf die Erfindung einer Schaum-Schlammpresse, womit bei der Zuckerfabrikation das Auspressen des Scheideschlammes ohne Anwendung von Preßsäcken ausgeführt werden könne.

41. Das Privilegium des Karl Reißer, vom 29. Dezember 1863, auf die Erfindung, aus der Rinde und den Blättern inländischer Bäume einen Faserstoff darzustellen.

42. Das Privilegium des Louis Desens, vom 29. Dezember 1863, auf die Erfindung eines Schwimmapparates (appareill flotteur) für Badende.

43. Das Privilegium des Heinrich Völter, vom 7. Mai 1861, auf die Erfindung eines sogenannten „Papierzeug-Raffineurs."

Alle diese hier aufgeführten Privilegien sind durch Zeitablauf erloschen, und es können die bezüglichen Privilegien-Beschreibungen von Jedermann im k. k. Privilegien-Archive eingesehen werden.

Wien, den 5. August 1865.

Vom k. k. Privilegien-Archive.

(318—3) Nr. 700.

Edikt.

Bei dem k. k. Landesgerichte in Graz ist die Stelle des Kerkermeisters mit dem jährlichen Gehalte von **367** fl. **50** kr. ö. W. und dem Vorrückungsrechte in den höheren Gehalt von **420** fl. in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche binnen vier Wochen vom Tage der letzten Einschaltung dieses Edikt es in das Amtsblatt der Grazer Zeitung bei dem gefertigten Präsidium zu überreichen.

Graz, am **15.** September **1865.**

K. k. Landesgerichts-Präsidium.

(326—2) Nr. **403.**

Lizitation.

Dienstag den **26.** September **1865,** um **10** Uhr Vormittag, werden mehrere Partien von dem bei der Demolirung des Absperrwerkes am Gruber'schen Kanale gewonnenen Gehölze und Eisen an den Meistbietenden gegen gleich bare Bezahlung verkauft.

Ort der Lizitation ist die zunächst dem Aufstellungspunkte des fraglichen Absperrwerkes am rechten Ufer gelegene Wiesenparzelle.

Laibach, am **18.** September **1865.**

K. k. Bauleitung der Morastentsumpfungs-Arbeiten.

Heinrich Hausner,
k. k. Ingenieur.

(322b—2) Nr. **9374.**

Kundmachung.

Die Pachtversteigerung in Ansehung der Verzehrungssteuer und des **20%** Zuschlages von Wein und Most, dann Fleisch für die Periode vom **1.** November **1865** bis Ende Dezember **1866,** mit oder ohne Vorbehalt der stillschweigenden Erneuerung des Vertrages, findet für die Bezirke Gurkfeld, Krainburg, Kronau und Neumarktl

am **3.** Oktober **1865,**

um **10** Uhr Vormittags, bei den betreffenden Steuerämtern statt.

Näheres enthält das Amtsblatt der Laibacher Zeitung Nr. **216** vom **21.** Sept. **1865.**

Laibach, am **18.** September **1865.**

K. k. Finanz-Direktion.

№ 218. 1865. **Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung.** 23. September.

(1876—2) Nr. 3693.

Kuratorsbestellung.

Das hohe k. k. Landesgericht Laibach hat mit Beschluß vom 29. August d. J., Z. 4494, die Josefine Gorjanz von Gehsteig für geisteskrank und zur Besorgung ihrer Angelegenheiten für unfähig erklärt, wornach ihr von Seite dieses Gerichtes Herr Josef Stroi von Gehsteig als Kurator bestellt worden ist.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 9. September 1865.

(1881—2) Nr. 5250.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Georg Bišjak von Unterkoschana.

Von dem k. k. Bezirksamte Adelsberg. als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Georg Bišjak von Unterkoschana hiermit erinnert:

Es habe Michael Bišjak, Haus Nr. 20, und Michael Cerkocnik, Haus Nr. 2, von Unterkoschana mit Johann Obreša von Buje, Haus Nr. 12, Vormund der mdj. Johanna Obreša, wider denselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthumes mehrerer Realitäten c. s. c. sub praes. 18ten August 1865, Z. 5250, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

15. Dezember d. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. O. angeordnet und dem Geklagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Josef Kalusha von Unterkoschana als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtssache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Adelsberg, als Gericht, am 19. August 1865.

(1815—2) Nr. 2651.

Erinnerung

an unbekannte Rechtsprätendenten.

Von dem k. k. Bezirksamte Nassenfuß als Gericht, wird den unbekannten Rechtsprätendenten hiermit erinnert:

Es habe Herr Johann Pehany von Nassenfuß wider dieselben die Klage auf Ersitzung und Umschreibung des in keinem Grundbuche vorkommenden Ackers Podobešenca Parzelle-Nr. 257 sub praes. 23. Juli 1865, Z. 2651, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

9. Dezember 1865,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des §. 29 G. O. in dieser Amtskanzlei angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Johann Pivernik von Nassenfuß als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtssache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Nassenfuß, als Gericht, am 24. Juli 1865.

(1818—2) Nr. 5994.

Erinnerung

an den Mathias Nili von Hohenegg.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird der Mathias Nili von Hohenegg hiermit erinnert:

Es haben Gebrüder Göstl von Schwarzenbach durch Dr. Wenedikter wider denselben die Klage auf Zahlung von 62 fl. 38 kr. sub praes. 19. Juli 1865, Z. 5994, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

28. Oktober 1865,

früh 9 Uhr, angeordnet und dem Geklagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Johann Rom von Hohenegg als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtssache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 19. Juli 1865.

(1861—2) Nr. 4061.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Valentin und Maria Frantner und deren allfällige Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Valentin und Maria Frantner und deren allfälligen Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Herr Matthäus Primožič von Jauchen, Bezirk Egg, wider dieselben die Klage auf Verjährt- und Erloschenerklärung der für Valentin und Maria Frantner, letztere geborene Huale, auf der im Grundbuche der Stadt Stein sub Urb.-Nr. 119 alt, 120 neu vorkommenden Hausrealität sammt Garten zu Stein, Vorstadt Schutt, seit 18. Mai 1780 ob des Zubringens pr. 40 fl. L. W. sammt Nebenrechten intabulirten Heiratskontrakt vom 3. September 1758 sub praes. 2. August 1865, Z. 4061, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

3. November 1865,

früh 9 Uhr, angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Hr. Anton Hafner, Hausbesitzer von Stein, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtssache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 3. August 1865.

(1903—2) Nr. 5521.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Jakob Fugina.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird der unbekannt wo befindliche Jakob Fugina hiermit erinnert:

Es habe Andreas Dirr durch Dr. Pongratz von Laibach wider denselben die Klage auf Zahlung von 75 fl. 48 kr. ö. W., sub praes. 25. August 1865, Z. 5521, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den

20. Oktober 1865,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des §. 18 der allerh. Entschließung vom 18. Oktober 1845 angeordnet und dem Geklagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Markus Jonke von Vornschloß als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtssache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 7. September 1865.

(1889—2) Nr. 14390.

Neuerliche exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zum Edikte vom 22. Mai 1865, Z. 8219, kund gegeben, daß zur exekutiven Feilbietung der dem Johann Strassicher zustehenden Realitäten-Erbschaftsforderung von 105 fl. ö. W. die beiden Termine auf den

14. Oktober und
15 November 1865.

jedesmal Vormittags 9 Uhr, hieramts neuerlich anberaumt worden seien und daß die Forderung bei der zweiten Feilbietung auch unter dem Nennwerthe hintangegeben werden würde.

Laibach, am 2. September 1865.

(1883—2) Nr. 13921.

Uebertragung der dritten exek. Feilbietung.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edikte vom 26. Juni d. J., Z. 9968, kundgemacht: Es sei die mit dem Bescheide vom 26. Juni d. J., Z. 9968, auf den 23. August d. J., angeordnete dritte exekutive Feilbietung der dem Jakob Prußnik von Sadobrova gehörigen Realität auf den

23. Dezember d. J.,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange übertragen worden, daß hiebei die Realität auch unter dem Schätzungswerthe von 539 fl. 80 kr. veräußert werden würde.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 21. August 1865.

(1884—2) Nr. 14355.

Uebertragung der dritten exek. Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesgerichtliche Edikt vom 30. März l. J., Z. 5281, wird kundgemacht, es sei die auf den 30. August d. J. angeordnet gewesene dritte exekutive Feilbietung der dem Anton Miklaučič von Rogatez gehörigen Realität auf den

20. Dezember d. J.

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhange übertragen worden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 29. August 1865.

(1885—2) Nr. 13490.

Exekutive Feilbietung.

Vom gefertigten k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht: Es sei die exekutive Feilbietung der dem Valentin Strukel von Draule gehörigen Realitäten, als: der Sechstelhube Urb.-Nr. 29, Einl.-Nr. 17, ad Draule, im Werthe pr. 107 fl. 40 kr., und des Ackers pri baharjevi poti und v gmainah Urb.-Nr. 99 und 118, Einl.-Nr. 18, ad Draule, im Werthe pr. 53 fl., also beide im gerichtlich erhobenen Gesammtschätzwerthe pr. 160 fl. 40 kr., bewilliget und es seien zu deren Vornahme die drei Tagsatzungen auf den

11. Oktober,
11. November und
11. Dezember 1865,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem angeordnet worden, daß diese Realitäten erst bei der dritten Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerthe dem Meistbietenden hintangegeben würden.

Der Grundbuchsextrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingnisse können hieramts in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 12. August 1865.

(1886—2) Nr. 14651.

Exekutive Feilbietung.

Das k. k. städt. deleg. Bezirksgericht in Laibach macht hiemit bekannt: Es sei die exekutive Feilbietung der der Anna Belič von Waič, im Grundbuche der Gemeinde Waič sub Urb.-Nr. 1077/a, Einl.-Nr. 15, vorkommenden, laut Schätzungsprotokolls von 17. Juli 1865, Z. 11843, auf 334 fl. geschätzten Realität bewilliget und es seien zu deren Vornahme drei Tagsatzungen, und zwar auf den

14. Oktober,
15. November und
10. Dezember 1865,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr früh, im Orte der Realität mit dem angeordnet worden, daß diese Realität allenfalls erst bei der dritten Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben würde.

Laibach, am 3. September 1865.

(1888—2) Z. 13793.

Dritte exekutive Feilbietung

Vom gefertigten k. k. städt. geleg. Bezirksgerichte wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edikte vom 19. Jänner l. J., Nr. 909, bekannt gemacht, es sei die mit Bescheid vom 28. Jänner 1864, Nr. 1182, bewilligte, laut Bescheides vom 19. Jänner 1865, Nr. 12208, auf den 8. März l. J. angeordnete und später sistirte dritte exekutive Feilbietung der dem Matthäus Marinka gehörigen, im Grundbuche Kaltenbrunn sub Urb.-Nr. 32 vorkommenden Realität im Reassumirungswege neuerlich bewilliget und es seien zu deren Vornahme der Tag auf den

18. Oktober l. J.,

Vormittags um 9 Uhr, im Orte der Realität zu Oberkasl mit dem Anhange angeordnet worden, das hiebei die Realität auch unter dem Schätzwerthe von 1231 fl. veräußert werden würde.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 20. August 1865.

(1890—2) Nr. 14965.

Kundmachung.

Vom gefertigten k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte wird hiemit kund gemacht: Es habe Johann Lukeč von Unterkal, durch Dr. Rudolf gegen die unbekannt wo befindlichen Jakob Lukeč und Nikolaus Likovič und deren gleichfalls unbekannte Rechtsnachfolger zu Handen eines aufzustellenden Kurators am 6ten September l. J., Z. 1496 die Klage auf Verjährt- und Erloschenerklärung der Forderung des Jakob Lukec aus dem Schuldscheine vom 1. September 1817, pr. 68 fl. 36 kr. C.-M. oder 72 fl. 3 kr. ö. W. c. s. c., dann des Nikolaus Likovič aus dem Kaufvertrage von 12. Juli 1820 pr. 525 fl. ö. W. c. s. c. eingebracht, worüber zum ordentlichen mündlichen Verfahren der Tag auf den

19. Dezember l. J.,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Hievon werden die unbekannt wo befindlichen Geklagten mit dem in Kenntniß gesetzt, daß ihnen der hiesige Advokat Herr Dr. Goldner als Curator ad actum aufgestellt wurde, dem sie daher alle ihre Rechtsbehelfe mitzutheilen oder diesem Gerichte einen andern Vertreter namhaft zu machen haben, widrigens mit dem schon aufgestellten Kurator verhandelt würde und sie sich selbst die Folgen ihres Ausbleibens zuzuschreiben hätten.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 7. September 1865.

(1837—2) Nr. 3467.

Dritte exekutive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Gurkfeld, als Gericht, wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

Man habe über Einschreiten des Herrn Wibelm Pfeifer, Universalerbe des Mathias Pfeifer'schen Verlasses von Arch, in seiner Exekutionssache gegen Michael Račečič von Oberskopiz pto. 599 fl. 95 kr. ö. W. c. s. c. die mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 17. Dezember 1863, Z. 4283, auf den 11. Mai 1864 angeordnet gewesene und sohin sistirte dritte exekutive Feilbietung der gegnerischen, im Grundbuche der Herrschaft Gurkfeld sub Rktf.-Nr. 105 und Dom.-Nr. 182 vorkommenden, im gerichtlichen Schätzungswerthe von 4866 fl. erhobenen Realitäten sammt An- und Zugehör reassumando gewilliget und hiezu die Tagsatzung auf den

12. Oktober l. J.

in der diesgerichtlichen Amtskanzlei bestimmt.

Dessen werden die Kauflustigen mit dem Beisatze verständiget, daß das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können.

K. k. Bezirksamt Gurkfeld, als Gericht, am 18. August 1865.

(1853—2) Nr. 4826.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Franz Peče von Altenmarkt gegen Mathias Sterle von Grafenacker wegen aus dem Vergleiche vom 24. Dezember 1864, Z. 7042, schuldiger 40 fl. 27 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Schneeberg sub Dom.-Ob.-Nr. 114 neu, 186 alt und Urb.-Nr. 95 vorkommenden Realitäten sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 533 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

14. Oktober,
15. November und
15. Dezember 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 29. Juli 1865.

(1854—2) Nr. 5223.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Dovščak von Vintarje im Bezirke Großlašič gegen Matthäus Repar von Krainče wegen aus dem Vergleiche vom 22. November 1859, Z. 4916, schuldiger 71 fl. 5 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radlisek sub Urb.-Nr. 302/292 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1060 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den

20. Oktober,
22. November und
23. Dezember 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 16. August 1865.

(1855—2) Nr. 4827.

Exekutive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Franz Peče von Altenmarkt gegen Mathias Mlakar von Babenfeld wegen aus dem Vergleiche vom 28. Juni 1864, Z. 3234, schuldiger 39 fl. 69 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Neubabenfeld sub Urb.-Nr. 31 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1107 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

18. Oktober,
18. November und
19. Dezember 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 29. Juli 1865.

(1860—2) Nr. 4060.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Anton Kronabethvogl. als Zessionär des Vinzenz Oman in Stein, gegen Jakob Neßnik, vulgo Pesmann von Vir wegen aus dem strafgerichtlichen Erkenntnisse vom 10. Juni 1864, Z. 1065, schuldiger 20 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Steinbüchl sub Urb.-Nr. 130 Pag. 52 vorkommenden Kaischenrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 169 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

14. Oktober,
14. November und
14. Dezember 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 3. August 1865.

(1862—2) Nr. 4176.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Michael Starre von Mannsburg gegen Johann Sabreth von Topolle wegen aus dem Urtheile vom 24. Jänner 1865, Nr. 390, schuldiger 101 fl. 91 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub Urb.-Nr. 271 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 3867 fl. 80 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

17. Oktober,
17. November und
19. Dezember 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, und zwar die erste und zweite in der Gerichtskanzlei, die dritte aber in loco der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 8. August 1865.

(1863—2) Nr. 4404.

Reassumirung exekutiver Feilbietung.

Vom gefertigten k. k. Bezirksamte, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe in die Reassumirung der mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 30. Jänner l. J. Nr. 499 bewilligten und sodann sistirten exekutiven Feilbietung

der zum Verlasse des Franz Stamzer von Stein gehörigen, zusammen auf 3094 fl. gerichtlich bewertheten Realitäten als: des zu Stein in der großen Gasse Consk.-Nr. 6 gelegenen, im Grundbuche der Stadt Stein sub Urb.-Nr. 59 vorkommenden Hauses und der im nämlichen Grundbuche sub Mappa-Nr. 16 in Klanze, Mappa-Nr. 45 in Suchpotok, und Extrakt Nr. 23 in Rakouc vorkommenden Gemeindeantheile auf Grundlage der neu vereinbarten Lizitationsbedingnisse wegen dem Exekutionsführer Herrn Ignatz Stamzer von Stein aus dem Urtheile vom 11. Jänner 1862, Nr. 1977, gebührenden 174 fl. 73 kr. ö. W., c. s. c. gewilligt und zu deren Vornahme die drei Tagsatzungen auf den

10. Oktober,
10. November und
12. Dezember 1865,

jedesmal Vormittags 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt, daß die feilzubietenden Realiteten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, die Grundbuchsextrakte und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 19. August 1865.

(1871—2) Nr. 2752.

Exekutive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Mahkota von Laibach gegen die Martin Vidic'schen Erben von Ober-Prekar wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 3. August 1861, Z. 2907, schuldiger 125 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der den Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Kreutz sub Urb.-Nr. 1111 vorkommenden Halbhube in Ober-Prekar, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 639 fl. 40 kr. ö. W. gewilliget und es seien zur Vornahme derselben drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

9. Oktober,
8. November und
7. Dezember 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 10. August 1865.

(1872—2) Nr. 2183.

Exekutive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Lavrač von Krašce gegen Matthäus und Franz Urbanija von Terzen wegen aus dem Vergleiche vom 2. November 1844, Z. 1137, schuldiger 145 fl. 95 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Tuffstein Tom. A. sub Urb.-Nr. 51 vorkommenden Käuschenrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 150 fl. ö. W., gewilliget und es seien zur Vornahme derselben drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

11. Oktober,
10. November und
11. Dezember 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 11. Juli 1865.

(1873—2) Nr. 2254.

Exekutive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Petrič von Log Bezirk Umgebung Laibach, gegen Anton Hrovat von Slatenek wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 6. April 1861, Z. 1339, schuldiger 46 fl. ö. W. c. s. c. die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der mit der Herrschaft Egg inkorporirten Gilt Glogovic sub Urb.-Nr. 38 vorkommenden Halbhube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2079 fl. 22 kr. ö. W., im Uebertragungswege bewilliget und es seien zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

13. November und
13. Dezember 1865 und
12. Jänner 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 21. Juli 1865.

(1882—2) Nr. 5193.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Adelsberg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Michael Smerdu von Kaal gegen Anton Kristan von Seuze wegen aus dem Vergleiche vom 16. November 1859, Z. 5424, und der Zession vom 17. März 1860 schuldiger 130 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Prem sub Urb.-Nr. 17 vorkommenden in Seuze gelegenen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 899 fl. 40 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungstagsatzung auf den

7. Oktober,

die zweite auf den

7. November

und die dritte auf den

5. Dezember 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Adelsberg, als Gericht, am 15. August 1865.

(1899—2) Nr. 3560.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Möttling, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Ferdinand Kristof von Möttling gegen Mathias Hlebetz von Gradatz wegen aus dem Vergleiche vom 4. Dezember 1858, Z. 642, und der Zession vom 15. März 1865 schuldiger 54 fl. 77 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gradatz sub Curt.-Nr. 33 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 830 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den

20. Oktober,
20. November und
20. Dezember 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Möttling, als Gericht, am 17. Juli 1865.

(1901—2) Nr. 3582.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Möttling, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Michael Poprou von Maline durch Herrn Dr. Preuz von Tschernembl gegen Mathias Malenšek von Maline wegen aus dem Urtheile vom 4. Dezember 1862, Z. 4865, schuldiger 7 fl. 70 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gradatz sub Curt.-Nr. 280 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 60 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den

20. Oktober,
20. November und
20. Dezember 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Möttling, als Gericht, am 19. Juli 1865.

(1902—2) Nr. 3639.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Möttling, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Bara Vranič ar von Rosalnitz gegen Martin Krašouz von Božakovo wegen aus dem Vergleiche vom 31. Juli 1864, Z. 2957, schuldiger 20 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der D.-R.-O.-Kommenda Möttling sub Rktf.-Nr. 84¾ vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 497 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

27. Oktober,
27. November und
27. Dezember 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Möttling, als Gericht, am 21. Juli 1865.

(1925—2) Nr. 4135.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Anton Mošek von Planina gegen Matthäus Bartol von Hrieb wegen aus dem Urtheile vom 31. Mai 1847 schuldiger 200 fl. öst. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 1286 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1240 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den

27. September,
27. Oktober und
27. November 1865,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, u. z. die erste und zweite im Gerichtssitze und die dritte in loco der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 9. September 1865.

(1918—2) Nr. 1661.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Ratschach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Sterniša von Staridvor gegen Johann Kurent von Jagunuza wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 24. Juni 1864, Z. 1123, schuldiger 49 fl. 33 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Klivisch sub Rktf.-Nr. 7, Urb.-Nr. 31 vorkommenden behausten Realität in Jagunuza, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2340 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

17. Oktober,
18. November und
18. Dezember 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Ratschach, als Gericht, am 3. August 1865.

(1870—3) Nr. 2539.

Exekutive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Aubel von Glogovic gegen Josef Kralj von dort wegen aus dem Schiedsspruche vom 31. März 1863, Z. 1033, schuldiger 75 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Kreutz sub Urb.-Nr. 979 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1014 fl. ö. W., gewilliget und es seien zur Vornahme derselben drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

13. Oktober,
15. November und
15. Dezember 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 31. Juli 1865.

(1914—2) Nr. 5156.

Relizitation.

Vom k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit erinnert, daß die mit Bescheid vom 31. Mai l. J., Z. 3353, zur Relizitation der von Josef Kozina von Zapotok H.-Nr. 20 erstandenen, vormals Johann Protzni'schen Realität Urb.-Nr. 44 ad Grundbuch Stadtgilt Laas, auf den 19. d. Mts. angeordnete Tagsatzung mit Beibehaltung des Ortes und der Stunde und mit dem früherem Anhange auf den

28. Oktober l. J.

übertragen werde.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 11. August 1865.

(1943—1) Nr. 6648.

Exekutive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte zu Neustadtl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Gerlza die exekutive Versteigerung des dem Josef Saje in Cemše gehörigen, gerichtlich auf 313 fl. geschätzten, im Grundbuche Sittich sub Berg-Nr. 99 vorkommenden Weingartens bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

23. Oktober,

die zweite auf den

22. November

und die dritte auf den

20. Dezember 1865,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Lizitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Lizitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zu Handen der Lizitations-Kommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadtl, am 16. August 1865.

(1944—1) Nr. 6868.

Exekutive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Neustadtl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Gaswoda die exekutive Versteigerung der dem Josef Golobič gehörigen, gerichtlich auf 1480 fl. geschätzten, ad Grundbuch Rupertshof sub Urb.-Nr. 88 vorkommenden, in Verch bei Dolsch liegenden Hubrealität bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

23. Oktober,

die zweite auf den

22. November

und die dritte auf den

20. Dezember 1865,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Lizitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Lizitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zu Handen der Lizitations-Kommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadtl, am 26. August 1865.

(1935—1) Nr. 2105.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Landstraß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Franz Gregorič von Gurkfeld gegen Alois Gerlovič von Žabjek wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 4. März 1864, Z. 636, schuldiger 281 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Pleterjach sub Urb.-Nr. 487 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 3706 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

3. November und
1. Dezember 1865 und
12. Jänner 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Landstraß, als Gericht, am 27. Juni 1865.

(1936—1) Nr. 2161.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Landstraß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Johann Dornik, als Zessionär der Maria Stefe von Goriza, gegen Michael Kodrič von Brezje, wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 20. Juni 1863, Z. 1569, schuldiger 83 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Thurnamhart sub Berg.-Nr. 246/1 und 254/1 vorkommenden Bergrealitäten im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 650 fl. ö. W, gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsatzung auf den

3. November 1865,

Vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Landstraß, als Gericht, am 30. Juni 1865.

(1937—1) Nr. 2222.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Landstraß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Franz Belle von Landstraß gegen Anton Jalove von Sutna wegen aus dem Vergleiche vom 9. Februar 1864, Z. 355, und der Zession vom 18. April 1863 und 11. Mai 1863 schuldiger 402 fl. 59 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Thurnamhart sub Berg.-Nr. 283/2 vorkommenden Bergrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 600 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

3. November und
1. Dezember 1865 und
12. Jänner 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Landstraß, als Gericht, am 5. Juli 1865.

(1941—1) Nr. 3204.

Zweite exekutive Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edikte vom 17. Juli d. J., Z. 2619, wird bekannt gegeben, daß am

11. Oktober d. J.

zur zweiten exekutiven Feilbietung der dem Johann Mandelc in Schalkendorf gehörigen Realität geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 11. September 1865.

(1923—2) Nr. 3188.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Anton Mošek von Planina gegen Jakob Bartol von Traunik Nr. 76 wegen aus dem Urtheile vom 27. Oktober 1854, Z. 6061, schuldiger 97 fl. ö. W., c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 1314/a vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 606 fl. 59 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den

11. Oktober,
10. November und
11. Dezember l. J.,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, und zwar die erste und zweite im Gerichtssitze und die dritte in loco der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 30. August 1865.

(1938—1) Nr. 2551.

Uebertragung exekutiver Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Landstraß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der Marjeta Cotar und Michael Marolt, als Vormünder der Franz Cotar'schen Kinder, gegen Johann Kuhar von Stojanskiverch wegen schuldiger 46 fl. 20 kr. die auf den 28. Juli d. J. angeordnete Feilbietung der dem Letztern gehörigen Hubrealität sub Rktf.-Nr. 81 ad Thurnamhart auf den

3. November d. J.

übertragen worden.

K. k. Bezirksamt Landstraß, als Gericht, am 28. Juli 1865.

(1915—2) Nr. 4757.

Dritte exekutive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit erinnert, daß zur Vornahme der mit Bescheid vom 16ten Februar 1858, Z. 468, einstweilen sistirten dritten exekutiven Feilbietungstagsatzung bezüglich der dem Thomas Pavlin von Krušce gehörigen Realität Urb.-Nr. 235/226 ad Grundbuch Herrschaft Radlišek die neuerliche Tagsatzung auf den

4. November 1865,

früh 9 Uhr, hieramts mit dem angeordnet worden, daß die Realität dabei nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerthe von 1580 fl. veräußert werden wird.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 26. Juli 1865.

(1924—2) Nr. 3450.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Valentin Schilz von Jurjovitz gegen Johann Pintar von Sinovitz wegen aus dem Vergleiche vom 2. März 1859, Z. 124, schuldiger 105 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 827/a, zu Sinovitz H.-Nr. 8, vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 570 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Real-Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

6. Oktober,
3. November und
6. Dezember l. J.,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, und zwar die erste und zweite im Gerichtssitze und die dritte im Orte der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 30. August 1865.

Börsenbericht.

Wien, den 21. Septbr.

Verzinsliche Staatsfonds und Lose fielen um ½ bis 1%, Industrie- und Eisenbahnaktien um 1 bis 1¼ fl. Wechsel auf fremde Plätze und Komptanten stiegen um ⅒%. Geschäft beschränkt.

Oeffentliche Schuld.

A. des Staates (für 100 fl.)	Geld	Waare
In österr. Währung . zu 5%	61.50	61.60
detto rückzahlbar ³/₁₀ „	98.75	99.—
detto detto ⅒ von 1866	97.75	98.—
detto rückzahlbar von 1864	86.10	86.25
Silber-Anlehen von 1864 . .	78.50	79.—
Nat.-Anl. mit Jän.-Coup. zu 5%	70.80	71.—
„ „ „ Apr.-Coup. „ 5 „	70.80	71.—
Metalliques . . . . . „ 5 „	66.70	66.80
detto mit Mai-Coup. . „ 5 „	66.90	67.—
detto . . . . . „ 4½ „	57.75	58 25
Mit Verlos. v. J. 1839	140 50	141.50
„ „ „ „ 1854	80.50	81.—
„ „ „ „ 1860 zu 500 fl.	86.—	86.10
„ „ „ „ 1860 „ 100 „	92.—	92.20
„ „ „ „ 1864 „ „ „	77.—	77.10
„ „ „ „ 1864 „ 50 „	—.—	—.—
Como-Rentensch. zu 42 L. austr.	18.—	18.25

B. der Kronländer (für 100 fl.)	Gr.-Entl.-Oblig.	Geld	Waare
Nieder-Oesterreich . .	zu 5%	82.—	83.—
Ober-Oesterreich . .	„ 5 „	81.—	83.—
Salzburg	„ 5 „	89.—	91.—
Böhmen	zu 5%	88.—	90.—
Steierm., Kärnt. u. Krain,	„ 5 „	85.—	86.—
Mähren	„ 5 „	80.50	81.50
Schlesien	„ 5 „	85.—	86.—
Ungarn	„ 5 „	70.25	71.—
Temeser-Banat . .	„ 5 „	70.—	70.50
Kroatien und Slavonien	„ 5 „	71 50	72 50
Galizien	„ 5 „	70.—	70.50
Siebenbürgen	„ 5 „	67.—	67.50
Bukowina	„ 5 „	68.—	68.50
Ung. m. d. V.-C. 1867	„ 5 „	68.50	68 75
Tem. B. m. d. V.-C. 1867	„ 5 „	67.25	67.50
Venetianisches Anl. 1859	„ 5 „	92.—	93.—

Aktien (pr. Stück.)

	Geld	Waare
Nationalbank	776. –	778.—
Kredit-Anstalt zu 200 fl. ö. W.	172.80	172.90
N. ö. Escom.-Ges. z. 500 fl. ö. W.	585.—	587.—
K. Ferd.-Nordb. z. 1000 fl. C. M.	1648.—	1652.—
S.-C.-G. z. 200 fl. CM. o. 500 Fr.	177.40	177.50
Kais. Elis.-Bahn zu 200 fl. CM.	130.50	131.—
Süd.-nordd. Verb.-B. 200 „ „	117.—	117.50
Süd. St.-, l.-ven. u. c.-it. G. 200 fl.	196.—	198.—
Gal. Karl-Ludw.-B. z. 200 fl. CM.	193.—	193.25
Oest. Don.-Dampfsch.-Ges. 500 fl. CM.	464.—	466.—
Oesterreich. Lloyd in Triest	220.—	222.—
Wien. Dampfm.-Aktg. 500 fl. ö. W	380.—	382.—
Pester Kettenbrücke	373.—	375.—
Böhm. Westbahn zu 200 fl. .	161.—	161 50
Theißbahn-Aktien zu 200 fl. C. M. m. 140 fl. (70%) Einzahlung	147.—	—.—
Lemb.-Czernowitzer zu 200 fl. ö. W.	75.—	75.50
Anglo-Austria Bank zu 200 fl.	80.—	81.—
Pest-Losonczer Aktien . . .	—.—	—.—

Pfandbriefe (für 100 fl.)

			Geld	Waare
National-bank auf C. M.	10jährige v. J. 1857 zu	5%	104.—	104.50
	verlosbare	5 „	92.30	92.50
Nationalb. auf ö. W. verlosb.		5 „	88.—	88.25
Ung. Bod.-Kred.-Anst. zu		5½ „	79.50	80.—
Allg. öst. Boden-Credit-Anstalt verlosbar zu 5% in Silber			93.—	94.—

Lose (pr. Stück.)

	Geld	Waare
Kred.-Anst. f. H. u. G. zu 100 fl. ö. W.	121.20	121.40
Don.-Dmpfsch.-G. zu 100 fl. CM.	79.50	80.—
Stadtgem. Ofen „ 40 „ ö. W.	22.—	23.—
Esterhazy „ 40 „ C. M.	74.—	75.—
Salm „ 40 „ „	26.50	27.50
Palffy zu 40 fl. C. M.	22.—	23.—
Clary „ 40 „ „	22.50	23.50
St. Genois „ 40 „ „	22.50	23.50
Windischgrätz „ 20 „ „	16.—	17.—
Waldstein „ 20 „ „	16.—	17.—
Keglevich „ 10 „ „	12.25	12.75
K. k. Hofspitalfond 10 „ „	12.—	12.50

Wechsel. (3 Monate.)

	Geld	Waare
Augsburg für 100 fl. südd. W.	91.20	91.30
Frankfurt a. M. 100 fl. detto	90.25	91.40
Hamburg, für 100 Mark Banco	81.20	81.50
London für 10 Pf. Sterling .	109.20	109.40
Paris, für 100 Franks . . .	43.30	43.40

Cours der Geldsorten.

	Geld	Waare
K. Münz-Dukaten	5 fl. 14 kr.	5 fl. 15 kr.
Kronen . . .	15 „ — „	15 „ 3 „
Napoleonsd'or .	8 „ 71 „	8 „ 72 „
Russ. Imperials .	8 „ 99 „	8 „ — „
Vereinsthaler .	1 „ 61½ „	1 „ 62 „
Silber . .	107 „ 60 „	107 „ 85 „

Krainische Grundentlastungs-Obligationen, Privatnotirung: 89 Geld, 90 Waare.